

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Erzherzoginn Maria Anna Josepha mit dem Prinzen Johann Wilhelm, Pfalzgrafen und Herzog zu Neuburg, veranlaßte er die Errichtung der steinernen Säule mit dem marmornen Bilde der unbefleckten Jungfrau Maria auf dem Platze, wozu die Abhaltung einer musikalischen Litaney alle Sonnabende kam.

Im Jahre 1685 ward Kolonitsch Bischof zu Raab, dann Cardinal-Erbischof von Kolotscha, und im Jahre 1693 Erzbischof von Gran und Primas von Ungarn. Es würde bey weitem die Grenzen dieses Werkes überschreiten, wenn man auch nur in Kürze anführen wollte, was dieser rastlos thätige, im höchsten Grade uneigennützig große Mann zum Besten der katholischen Kirche und des Staates geleistet hat. Er starb am 20. Jänner 1707 zu Wien, 76 Jahre alt.

## XVIII.

## C h r i s t o p h.

Christoph Rojas von Spinola stammte von einem alten vornehmen Geschlechte aus Spanien her, war in den Niederlanden geboren, trat zu Eöln in den Franziskaner-Orden, lehrte früh mit großem Beyfalle Philosophie und Theologie, bewies ungemeine Geschicklichkeit in Führung der Geschäfte, und einen mit Klugheit und Liebe verbundenen Eifer, die Aetholiken zur katholischen Kirche zurückzuführen. Seine schönen Eigenschaften zogen bald die Aufmerksamkeit und Achtung der Fürsten, insbesondere des Kaisers Leopold auf ihn. Bey dem Ausbruche eines Türkenkrieges rief ihn der Kaiser im Jahre 1661 nach Wien, und schickte ihn an verschiedene deutsche Fürsten, um zwischen denselben und dem durchlauchtigsten Hause Oesterreich der deutschen sowohl als spanischen Linie, engere Bündnisse zu stiften. In dieser Absicht kam er nach Spanien, erhielt da Subsidien zum Türkenkriege, und Vollmacht vom Könige Philipp IV. zur Unterhandlung wegen